BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Straße 44 | 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 | Fax.: 02246/302999-19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 08.04. – 12.04.2019 unter der Seminarnummer 840119 das Seminar „Die Macht der Medien und ihr Einfluss auf Politik und Gesellschaft“ durch.

Ich, ...,

wohnhaft in .....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten und zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

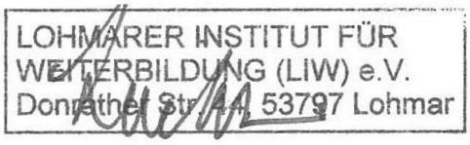
Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß §10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetztes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung VA-Nr. 18-62490 vom 26.09.2017; Anerkennung ist gültig bis 31.12.2020)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0962/19 vom 25.10.2018, Anerkennung ist gültig bis 07.04.2021)
- **Schleswig Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/20021 vom 29.01.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist. (§ 15 Abs. 1 HmbBUG)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 6-10 Wochen – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters) (Unterschrift des Teilnehmers)

S E M I N A R P R O G R A M M

Thema: Die Macht der Medien und ihr Einfluss auf Politik und Gesellschaft
Ort: Berlin
Dozent: Dominik Schönherr
Termin: 08.04. – 12.04.2019

Montag	
Individuelle Anreise im Laufe des Vormittags	
13.30 – 15.00 Uhr	Begrüßung, Einführung in das Programm, Organisatorisches, Kennenlernen
15.15 – 16.45 Uhr	Zur Rolle Berlins als Medienhauptstadt. Entwicklungen und Standortbestimmung
17.15 – 19.15 Uhr	Einfluss der Medien auf Politik und Gesellschaft. Vergleich der Situation in Deutschland mit anderen Ländern.
20.45 – 21.45 Uhr	Film: Die Macht der Medien von Thomas Kasunic. Gemeinsames Anschauen einzelner Filmteile mit Diskussion
Dienstag	
08.45 – 09.45 Uhr	Inhaltliche Vorbereitung des nachfolgenden Programmpunkts (Redaktionssitzung der Bild-Zeitung)
10.15 – 12.30 Uhr	Über die Macht und den Einfluss der Medien in Deutschland am Beispiel der Bild-Zeitung. Im Anschluss beobachtende Teilnahme an einer Redaktionssitzung.
14.00 – 16.30 Uhr	Die Macht des Fernsehens als 4. Gewalt: Ein Blick hinter die Kulissen des rbb-Hauptstadtstudios
16.45 – 18.00 Uhr	Auswertung und kritische Reflexion des Tages
Mittwoch	
09.00 – 10.30 Uhr	Medien – Macht – Politik: Ein historischer Abriss und eine Analyse der Verflechtungen von Medien und Politik
11.00 – 12.30 Uhr	Die Auswirkungen veränderter Mediennutzung und globaler Echtzeitberichterstattung auf die Aufgaben der Medien und deren Wahrnehmung
14.30 – 16.30 Uhr	Macht und Einfluss der Medien aus Sicht der taz. Besuch und Führung durch die taz Redaktion, beobachtende Teilnahme an einer Redaktionssitzung.
17.00 – 18.00 Uhr	Der Berliner Fernsehturm als Symbol der Pressfreiheit
Donnerstag	
09.00 – 12.30 Uhr	Zur Archivierung des bewegten Bildes im Wandel der Zeit: Eine Reise durch die Film- und Fernsehgeschichte vom Beginn bis heute.
14.00 – 17.30 Uhr	Medien und Manipulation: Workshops zum Thema durch wissenschaftliche Mitarbeiter des Museums für Kommunikation
Freitag	
09.00 – 11.00 Uhr	Google, Facebook, Twitter: Welchen Einfluss haben die neuen Medien auf Politik und Gesellschaft?
11.15 – 12.45 Uhr	Auswertung und Reflexion. Klärung offener Fragen und Diskussion von offenen Themen in Bezug auf das Thema und die Impulse der vergangenen Tage
13.30 – 15.00 Uhr	Seminarabschluss, Auswertung, Evaluation, Feedback

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Arbeitnehmer/innen offen.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen setzen sich kritisch mit der Rolle der Medien als Akteur in Politik und Gesellschaft auseinander. Medien tragen mit der Auswahl und Aufbereitung von Themen Verantwortung und verfügen über Macht im politischen Prozess. Mit dieser Macht wurde zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedlich verantwortungsvoll umgegangen und im internationalen Vergleich zeigt sich hier eine große Bandbreite. Im Seminar wird der Zusammenhang von Meinung, Macht und Medien analysiert. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch die Rolle der Medien als vierte Gewalt im Staat. Das Seminar trägt dazu bei, die Rolle und den Einfluss der Medien zu reflektieren und dies in einen zeitlichen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Die Teilnehmer/innen sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.